

AUSGEWÄHLTE BIBLIOGRAPHIEN UND ANDERE NACHSCHLAGEWERKE

DIGITALE MEDIEN

Verantwortlich: Achim Oßwald

Die Umwelt-CD

Produktbezeichnung:	Die Umwelt-CD – UMPLIS – Version I / 1999
Konzeption und Bearbeitung:	Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1, 14193 Berlin
Herausgeber:	Bundesdruckerei GmbH, Oranienstr. 91, 10958 Berlin
Inhalt in Kurzform:	Umweltliteraturdatenbank (ULIDAT), Umweltforschungsdatenbank (UFORDAT) sowie vier Umweltsrechtsdatenbanken (UR-DB)
Technische Daten:	Läuft unter Windows 3.x, 95 und 97; Retrieval-Software: Lasec OptiSearch ®2, Vers. 3.0 vom 26.1.1999 ¹
Preis:	800 DM im Jahresabonnement (vierteljährliche Aktualisierung); Einzelausgabe 265 DM

Inhalt und Allgemeines

Die Umwelt-CD ist eine Zusammenstellung von mehreren Umwelt-Referenzdatenbanken, die vom Fachgebiet „Zentrale Literatur-, Forschungs- und Rechtsdokumentation Umwelt“ des Umweltbundesamt produziert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Daten der Literaturdatenbank ULIDAT der letzten 10 Jahre.² Sie umfassen mehr als 212.585 Datensätze mit Literaturhinweisen zu allen Sachgebieten des Umweltschutzes. Die Umweltforschungsdatenbank UFORDAT verweist auf laufende und nach 1979 abgeschlossene umweltbezogene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

(derzeit 36.672 Hinweise) im deutschsprachigen Raum. In UR-DB sind vier Umweltsrechtsdatenbanken zu den folgenden Themenbereichen zusammengefasst:

- Umwelt-Rechtsprechung (7.549 Einträge)
- Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Bundes und der Bundesländer (10.976 Einträge)
- EG-Umweltsrecht (1.948 Einträge)
- Umweltvölkerrecht (394 Einträge³)

Diese Datenbestände sind für alle mit Umweltthemen Befassten von großem Wert und ein wesentliches Find- und Informationsmittel für umweltbezogene

Aktivitäten in Wirtschaft und Wissenschaft.

Zur Unterstützung bei der Recherche stehen ein polyhierarchischer Umwelt-Thesaurus und ein geographischer Geo-Thesaurus (jeweils in deutscher und englischer Übersetzung) zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Umweltklassifikation (Stand 1.7.1993) zu Hilfe genommen werden.

Zur CD wird ein ausführliches „Benutzerhandbuch“ in der Version von 1997 bereitgestellt, in dem u.a. Recherchebeispiele für jede Datenbank, die Nutzung der Thesauri sowie die sog. „Professionelle Recherche“ erläutert werden. Die in den einzelnen Datenbanken nutzbaren Suchfelder, Tastenbefehle sowie Fehlermeldungen werden im Handbuch erläutert. In dessen Anhang sind ein Glossar, der Index sowie die verwendete Umweltklassifikation bereitgestellt.

Die CD läßt sich problemlos installieren.⁴ Das setup-Programm erlaubt zwar die freie Pfadwahl, stellt hierfür jedoch keine Suchfunktion zur Verfügung. Eine Deinstallationsfunktion wird ebenfalls mit installiert.

Benutzungsoberfläche, Suchmöglichkeiten und Datenausgabe

Die CD-ROM stellt alle Standard-Recherchefunktionen zur Verfügung. Dabei ist die Gestaltung der menügeführten Rechercheoberfläche zwar funktional, sie könnte allerdings noch verbessert werden. So sind z.B. wesentliche Funktionen nicht als Icons in der Menüleiste reali-

siert, sondern lediglich im jeweiligen Suchfenster verfügbar. Die Größe des „Standardanfrageformulars“ kann vom Benutzer nicht angepasst werden.

Im eigentlichen Recherchebildschirm (auf ¼ des Bildschirms beschränkt) können – voreingestellt – auf 8 Ebenen Recherchebegriffe eingegeben werden. Diese nehmen Bezug auf Felder der Datenbank und sind mittels komplizierter Kürzel von jeweils 3 Zeichen bezeichnet, die bei Anklicken mit der Maus in einer Übersicht allerdings durch eine vollständige Feldbezeichnung erläutert werden. Warum eine solche, dem Benutzer die Arbeit nur erschwerende Variante gewählt wurde, bleibt ein Rätsel. Die Wahl der Felder bei der Dateneingabe könnte durch Aufruf von kontextsensitiven Hilfefenstern beispielsweise über die Eigenschaften dieser suchbaren Felder unterstützt werden.

Innerhalb der Felder ist logisches ODER voreingestellt, zwischen den Feldern logisches UND. Dies kann – dann allerdings für alle Felder untereinander – auch vom Nutzer beeinflusst werden.

Bei der listenorientierten Anzeige gefundener Dokumente („Trefferliste“⁵) ist – in gleicher Weise wie bei den anderen Recherche- und Anzeigefenstern – nur eine indirekte Möglichkeiten zur Einstellung der Fenstergröße gegeben (faktisch wird dies nur bei 3 von 27 Fensterklassen angeboten). Die Manipulation erfolgt über das Ziehen der Fensterränder, obwohl diese Variante nicht im Rahmen des Fensters angeboten wird. Die so gewählte Einstellung bleibt beim Neuaufruf der Datenbanken erhalten.

Die gefundenen Datensätze können

nach den vom Benutzer zuvor generell definierbaren Anzeigekriterien der Kurzanzeige sortiert werden. Vergleichbar selektiv können zur (Voll-)Anzeige ausgewählte Datensätze markiert werden. Deren Anzeigeformat ist ebenfalls vom Nutzer definierbar. Gefundene Datensätze sind beliebig auszudrucken oder in eine ASCII-Datei zu exportieren. Mittels Notizen können außerdem Dokumente kommentiert werden.

Sehr interessant in der heute gängigen vernetzten Nutzungsvariante sind die Möglichkeiten zum Einrichten und Speichern nutzerspezifischer Anfrageformulare, mit denen der Zugriff auf die Wunsch-Recherchefelder erfolgen kann. Analog ist die Option zu sehen, das jeweilige Ausgabeformat selbst zu definieren. Dabei ist die erste Nutzungsvariante sicher auch als Reaktion auf eine Voreinstellung zu verstehen, wonach bei einem Neuaufruf der CD bzw. des Abfrageformulars immer die zuletzt genutzte Formateinstellung bereitgestellt wird.

Im „Erweiterten Anfrageformular“ wird die freie Rechercheformulierung angeboten. Die gewünschten Operatoren (Abstandsoperatoren incl. der Möglichkeit zur Angabe der Wortfolge und des Wortabstands) können in beliebigen Konstellationen genutzt werden.

In beiden Suchmodi stehen feldspezifische Indizes, ein Basisindex (Feldkürzel = glu für eine feldübergreifende, d.h. freie Suche in den Feldern Titel, Abstract und Schlagwörter) sowie der jeweils relevante Thesaurus zur Verfügung. Hierbei erweist sich der Einsatz des Geo-Thesaurus als problematisch, da nicht direkt er-

kennbar ist, für welche Felder er genutzt wurde.

Allgemeine Handhabbarkeit

Die kleineren Mängel bei der Einstellbarkeit der Fenstergrößen sowie die sich der Mnemotechnik weitgehend entziehenden Feldkürzel sind leicht beeinträchtigend. Hier könnte zumindest mit einer kontextsensitiven Hilfe zu den Feldern (der Text dazu liegt im Handbuch schon vor) schnell Abhilfe geschaffen werden. Dieser, der Software geschuldete Mangel kann aber nicht über die ansonsten sehr begrüßenswerten und ganz offensichtlich aus dem Recherchealltag entwickelten Zusatzfeatures der CD hinwegtäuschen, zu denen z.B. auch die Ausgabemöglichkeiten zählen.

Wünschenswert wäre die Option zu einer datenbankübergreifenden Suche, mit der „alles zu ...“-Fragen beantwortet werden könnten. Dies setzte allerdings auch eine Vereinheitlichung auf der Ebene der Feldbezeichnungen voraus, die prinzipiell ohne grossen Aufwand realisierbar sein müßte.⁶ Daneben wäre so auch die inhaltliche Verbindung zwischen den Datensätzen der einzelnen Datenbanken erleichtert.

Zusammenfassende Bewertung

Insgesamt ist die CD insbesondere inhaltlich ein gelungenes Produkt, dessen Nutzung allerdings durch kleinere ergonomische Mängel eingeschränkt wird. Es bleibt daher zu hoffen, dass durch ein

möglichst rasches Software-Release die Mängel behoben werden und die Nutzung dieser einzigartigen Datensammlung uneingeschränkt möglich wird.

Achim Oßwald

¹ Testumgebung: Windows 97

² Die CD ist mit 667 MB „randvoll“.

³ Die letzte Eintragung stammt von September 1997.

⁴ Im Handbuch werden die installierten

Dateien sowie die damit verbundenen Eintragungen für eine Windows 3.x-Umgebung dokumentiert. Die Pflege und Verteilung der Online-Version erfolgt derzeit durch das Umweltbundesamt.

⁵ Immer wieder ist ärgerlich, dass hier keine von militärischen Assoziationen freie Bezeichnungsmöglichkeit gewählt wird.

⁶ Das würde auch die irritierende Vielfalt der Feldbezeichnungen z.B. für die Datensatznummer (lit, vkh, egi, bli, voi und rei) beseitigen.

Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie

4/99

vereinigt mit
Zentralblatt für Bibliothekswesen

Herausgegeben von Klaus-Dieter Lehmann

46. Jahrgang · Heft 4
Juli/August 1999

